

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 120 (1994)
Heft: 20

Illustration: Kontrasit!
Autor: Kurach, Roman

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Letzte Meldungen

Grosse Delegation in Brüssel

Nach Europa drängt es nicht nur den Bund, sondern auch die Kantone. Um den Anschluss an den europäischen Hochgeschwindigkeitszug nicht zu verpassen, haben sie sich selbständig gemacht und im Herbst letzten Jahres einen Informationsbeauftragten nach Brüssel entsandt. Seither sind sie nicht mehr auf die Berner Hochdiplomatie angewiesen, sondern können ihre Interessen direkt dort vertreten, wo es nötig ist.

So wie sich die Kantone vom Bund abkapseln, machen sich auch Städte und Gemeinden selbständig. Weil sie sich von ihren Regierungen nicht richtig vertreten und behandelt fühlen, schliessen sie sich derzeit zu Konferenzen zusammen, um ihre Forderungen gemeinsam durchzusetzen – vorderhand in Bern, später wohl auch in

Brüssel. Ebenfalls eine Vertretung einrichten wollen dort verschiedene Gruppierungen unzufriedener Schweizer Bürgerinnen und Bürger. Ihr Ziel: «keinen direkten Draht zur EU.»

Liebespaar im Kofferraum

In München ist ein Liebespaar aus dem Kofferraum eines Autos befreit worden. Nach Polizeiangaben habe sich das Paar dort «erholen» wollen, allerdings sei der Kofferraum während dieses Prozesses zugeschnappt. Glücklicherweise habe der Mann sein mobiles Telefon dabei gehabt und die Polizeistreife alarmieren können, heisst es in der Polizeimitteilung. Nach Aussagen von Passanten soll es sich beim Wagenführer um einen Schweizer gehandelt haben.

Der Geheimdienst dementiert

Brigadier Rolf Dällenbach, stellvertretender Chef des schweizerischen Geheimdienstes, weist

Gerüchte zurück, wonach der in München aus dem Kofferraum eines silbergrauen Mercedes befreite Mann ein Agent seiner Geheimtruppe sei. «Unsere Agenten operieren nicht in Kofferräumen, ausserdem lassen sich unsere Dienstfahrzeuge überall von innen öffnen», betont Dällenbach. Weiter beharrt der Geheimdienst-

mann darauf, dass es sich bei der von ihm geführten Mannschaft «um einen Nachrichtendienst» handle und nicht um eine Geheimtruppe, wie das in den Medien immer wieder dargestellt werde. Beim jüngsten Gerücht handle es sich um eine bösartige Unterstellung staatsfeindlicher Kreise, ist Dällenbach überzeugt.

VORSCHAU

In der nächsten Ausgabe des *Nebelspalter* finden Sie wieder einmal einen unserer beliebten Tests. Frage der Woche wird sein: «Haben Sie Zivilcourage?» Natürlich habe ich das, werden Sie sagen. Aufrecht zu sein, geben allerdings auch andere vor. Testen Sie sich also, damit Sie hernach sicher sind. Und sich dann so verhalten können, wie man sich als aufrechter Schweizer eben verhält, wenn man mutig ist. Ebenfalls nicht zu verpassen gilt es den neuen und brisanten KLICK, die Cartoons von Martial Leiter, Hans Sigg und Peter Hürzeler, die neuste Geschichte aus Chicago und die dritte Folge unserer Liebesgeschichte. Im Nebzin schliesslich finden Sie ein Porträt von La Lupa sowie eine Besprechung des Basler Theaterkrimis «Hobbycop».